



## SCHWERPUNKTFRAGEN 2024

Auch dieses Jahr hat der IVA wieder gemeinsam mit unseren Partnern Börsen-Kurier und TI AUSTRIA Schwerpunktfragen ausgearbeitet und lädt die börsennotierten Unternehmen zur Beantwortung ein. Die Antworten der Unternehmen werden unter [www.iva.or.at](http://www.iva.or.at) veröffentlicht.

### 1) Einfluss der Weltwirtschaft

- a. Wurde für Ihr Unternehmen 2023/2024 ein neuer Tarifabschluss getroffen? Wenn ja, welchen Einfluss (Euro) hat er auf das EBIT/Jahresergebnis?

Antwort:

In Österreich wurden die KV Löhne und Gehälter ab dem 1. April 2023 um 9,2% bzw. um mindestens € 200 erhöht. Daraus ergab sich eine Kostensteigerung für 9 Monate in Höhe von rund € 0,8 Mio.

In den übrigen Ländern der Gruppe wurden ebenfalls - je nach rechtlicher und wirtschaftlicher Gegebenheit – Lohn- und Gehaltserhöhungen durchgeführt.

- b. Einfluss des Krieges in der Ukraine: Ist Ihr Unternehmen direkt finanziell durch den Krieg in der Ukraine betroffen? Wenn ja, in welcher Höhe und in welchem Sektor?

Antwort:

Der Krieg in der Ukraine hat keine direkten finanziellen Auswirkungen auf die Gesellschaft, da der Konzern weder in der Ukraine noch in Russland tätig ist.

- c. Ist Ihr Unternehmen von Sanktionen der EU betroffen bzw. reguliert?

Antwort: Nein.

- d. Wäre Ihr Unternehmen durch den Abschluss des „Mercosur“-Abkommens betroffen? Wenn ja, welche Auswirkungen hätte dieser Vertrag auf das Geschäft?

Antwort: Aus heutiger Sicht erwarten wir keine Auswirkungen.

- e. Hat Ihr Unternehmen außerordentliche Preiserhöhungen 2023 durchgeführt?

Antwort:

Angesichts der Kostensteigerungen und je nach vertraglicher und tatsächlicher Situation hat die Gesellschaft Gespräche mit ihren Kunden aufgenommen, um die gestiegenen Beschaffungskosten in den Verkaufspreisen zu berücksichtigen. Je nach Markt und Produktsegment wurden auch Preisanpassungen vorgenommen.



- f. Wie hoch war der Anteil nicht erneuerbarer Energieträger jeweils an den Kosten und dem genutzten Volumen an Energie (in jeder Form, einschließlich indirekter Nutzung, zB durch Erdgasverstromung) im vergangenen Geschäftsjahr? Welche Maßnahmen traf und trifft die Gesellschaft, um den Anteil nicht erneuerbarer Energieträger zu reduzieren?

Antwort:

Im Geschäftsjahr 2023 war der Anteil *nicht* erneuerbarer Energieträger hinsichtlich des Stromverbrauchs, betrachtet für die wesentlichen Standorte der Gruppe in Österreich, Rumänien, Griechenland, Andorra, Spanien, Großbritannien und Türkei, bei rund 43%. Der Anteil *nicht* erneuerbarer Energieträger an den Gesamtenergiekosten (inkl. Gas) dieser Standorte betrug 2023 rund 48%.

Um den Anteil *nicht* erneuerbarer Energieträger weiter zu reduzieren, investiert die Gesellschaft an den wesentlichen Produktionsstandorten in Photovoltaikanlagen. In Rumänien und Österreich wurden diese Anlagen 2022 bzw. 2023 in Betrieb genommen. Am Standort in Griechenland wurde 2024 eine weitere Photovoltaikanlage realisiert. Darüber hinaus bezieht die Gesellschaft für die Standorte in Andorra, Österreich, Polen und Großbritannien Strom aus erneuerbaren Quellen.

## 2) Investitionen & ESG

- a. Investitionen in die „Erhebung von ESG-relevanten Daten“ 2023: Wie hoch sind die internen/externen Kosten (Beratung, Rechtsanwälte, Wirtschaftsprüfer, IT-Dienstleister)?

Antwort:

Die externen Kosten für die Datenerhebung sowie Beratung belaufen sich auf rund TEUR 35.

- b. Investitionen in „Social Media“ 2023: Wie hoch sind die internen/externen Kosten (Mitarbeiter, Mediaagentur, Strategieberatung usw.)?

Antwort:

Im Geschäftsjahr 2023 wurde eine Person zur Unterstützung der Social-Media-Aktivitäten der Gruppe, einschließlich anderer Aufgaben, eingestellt. Die Gruppe begann mit der Initiierung von Branding-Kampagnen und -Aktivitäten, um ihre Positionierung und Markenbekanntheit in den Märkten zu stärken, und nahm eine Zusammenarbeit mit einer externen Agentur auf, die bei der Schaffung einer einheitlichen Botschaft über alle Kommunikationskanäle helfen soll, um die Zielgruppen zu erreichen.

- c. Wie hoch belaufen sich die ESG-Kosten im Reporting in 2023 (externe Berater, Dienstleister usw.)? Wie viele Mitarbeiter sind ausschließlich für diese Aufgaben vorgesehen?



Antwort:

Wie unter a. geschildert, belaufen sich die externen Kosten für die Datenerhebung sowie Beratung auf rund TEUR 35. Etwa 15 Mitarbeiter:innen in der Gruppe sind für die Datenerhebung/das Reporting vorgesehen, jedoch ist kein Mitarbeitender ausschließlich mit den entsprechenden Aufgaben betraut.

### 3) Aufsichtsrat und Vorstand

- a. Aufsichtsrat: Wie hoch sind die Nebenkosten, wie Reisekosten, Sekretariat, Beratung, Klausuren, Weiterbildung u.Ä.?

Antwort:

Die Nebenkosten beliefen sich auf ca. TEUR 2 für Reisekosten.

- b. Was ist der Altersdurchschnitt der Kapitalvertreter des Aufsichtsrats 2022 und 2023? Was ist der Altersdurchschnitt des Vorstandes 2022 und 2023?

Antwort:

Der Altersdurchschnitt der Kapitalvertreter des Aufsichtsrats im Jahr 2022 liegt bei 62 Jahren und im Jahr 2023 bei 63,4 Jahren. Im Vorstandsbereich liegt der Altersdurchschnitt im Jahr 2022 bei 60,5 Jahren und im Jahr 2023 bei 53,8 Jahren.

- c. Wie hoch ist der Anteil nicht-österreichischer Staatsbürger im Aufsichtsrat und Vorstand, 2022 und 2023? Werden für diese Aufsichtsratsmitglieder inländische Steuern durch die Gesellschaft übernommen? Wenn ja, in welcher Höhe?

Antwort:

Der Anteil an nicht-österreichischen Staatsbürgern im Aufsichtsrat beläuft sich auf 3 Personen im Geschäftsjahr 2022 sowie im Geschäftsjahr 2023.

Im Vorstandsbereich liegt der Anteil an nicht-österreichischen Staatsbürgern bei 2 im Geschäftsjahr 2022 und im Geschäftsjahr 2023 bei 5.

Im Geschäftsjahr 2023 wurden TEUR 4 (2022: TEUR 0) an Steuern betreffend AR-Vergütungen und AR-Sitzungsgelder übernommen.

- d. Ist die Vergütung des Vorstandes direkt an die Verminderung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes des Unternehmens gekoppelt?

Antwort:

Die Vergütung des Vorstandes ist nicht an die Verminderung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes des Unternehmens gekoppelt.

- e. Verfügt der Aufsichtsrat über ESG-Experten?

Antwort:

Der Aufsichtsrat verfügt über keinen ESG-Experten.



#### 4) Investor Relations-Aktivitäten

- a. Anzahl der Roadshows im In- und Ausland?

Antwort:

Im Geschäftsjahr 2023 hat das Unternehmen insgesamt 10 Roadshows durchgeführt, wobei 4 Roadshows in Österreich abgehalten wurden und 2 in Griechenland. Daneben fanden noch Roadshows in Genf, Paris, Frankfurt und London statt.

- b. Anzahl der Kontakte mit institutionellen und privaten Investoren?

Antwort:

AUSTRIACARD HOLDINGS AG ist die aktive und offene Kommunikation mit Investor:innen, Analyst:innen und Kleinaktionär:innen im Rahmen von Roadshows, Conference Calls und persönlichen Gesprächen ein wichtiges Anliegen. Im Geschäftsjahr 2023 führte das Unternehmen Gespräche mit 95 institutionellen Anlegern und beantworteten zahlreiche Anfragen von Privatanlegern per Telefon oder E-Mail.

- c. Aufwand für Research und Analysen?

Antwort:

Im Investor Relations Bereich fielen 2023 rund TEUR 100 Kosten für Research und Analysen an.

- d. Kosten der Printauflage des Geschäftsberichts und des Nachhaltigkeitsberichts?

Antwort:

Aus Gründen des Umweltschutzes werden die Berichte nicht routinemäßig gedruckt, sondern auf der Website der Gesellschaft zur Verfügung gestellt.

#### 5) Steuerzahlungen 2023

- a. Wie hoch sind die Steuerzahlungen in Österreich und in den drei umsatzstärksten Auslandsmärkten (Angabe Land, Umsatz, Steuerzahlung)?

Antwort:

Werte in TEUR	Umsatz 2023	Körperschafts- steuerzahlungen
Österreich	114.126	78
Rumänien	170.085	806
Andorra	60.080	1.043
Türkei	47.692	1.121



## 6) Förderung junger Menschen

- a. Wie viele Praktikanten sind in Ihrem Unternehmen tätig (2023)?

Antwort:

Im Juli 2023 wurden 8 Praktikant:innen und im August 2023 9 Praktikant:Innen beschäftigt.

- b. Wie viele Praktikanten erhalten eine Vergütung und wie hoch ist diese durchschnittlich?

Antwort:

Alle Praktikant:innen erhielten eine Vergütung und wurden laut Kollektivvertrag für das grafische Gewerbe Österreichs eingestuft.

- c. Beschreiben Sie die Alters- und Ausbildungsstruktur der Praktikanten.

Antwort:

Die Praktikant:innen waren zwischen 17 und 22 Jahre alt und Schüler:innen oder Absolvent:innen der grafischen, technischen oder wirtschaftlichen Hochschule.

## 7) Young Shareholders Austria – Fragen zu Arbeitsmarkt und Ausbildung

Die Nachfrage nach Facharbeitern kann aktuell mit in Österreich ansässigen Arbeitnehmern kaum mehr gedeckt werden, daher ist der Zuwachs zum Beispiel an Leasingkräften aus dem EU-Ausland enorm.

- a. Welche konkreten Maßnahmen werden Ihrerseits gesetzt, um künftig die Nachfrage an Fachkräften in Ihrem Unternehmen nachhaltig abdecken zu können?

Antwort:

Das Wissen, die Innovationsfähigkeit und höchste Motivation unserer Mitarbeiter sind die Voraussetzung für die weitere Internationalisierung und den Erfolg des Konzerns. Daher hat AUSTRIACARD HOLDINGS das Ziel, den Teamgeist und die Motivation durch Initiativen wie die AUSTRIACARD Academy zu fördern. Die Academy hat die kontinuierliche interne Weiterbildung und die Verbesserung der konzerninternen Kooperation zum Ziel.

Darüber hinaus arbeitet die Gesellschaft aktiv am Employer Branding und bietet u.a. eine positive Unternehmenskultur, Chancengleichheit und flexible Arbeitszeitmodelle.

- b. Wie viele Lehrlinge befinden sich im Unternehmen?

Antwort:

Keine.



c. Wie viele Leasingkräfte sind im Unternehmen tätig?

Antwort:

Keine.

d. Wie hoch waren die Aufwendungen für interne und externe Aus- und Fortbildungen gesamt und pro Mitarbeiter?

Antwort:

Insgesamt wurden für externe Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen für Mitarbeiter am Standort Wien im Jahr 2023 TEUR 15 investiert. Die Höhe der Ausbildungskosten spiegelt nicht den Umfang oder die Qualität der Ausbildung wider, da durch die Digitalisierung viele Lerninhalte kostengünstig oder kostenlos zur Verfügung stehen (z. B. digitale Lernplattformen). Durch die interne AUSTRIACARD Academy angebotene Kurse sind in diesem Betrag nicht inkludiert.



In Kooperation mit Lesern des Mediums Börsen-Kurier wurden zwei Themen ausgewählt, die explizit als Börsen-Kurier-Leserfragen mit in die Schwerpunktfragen aufgenommen wurden.

**1) Neue Standards in der Nachhaltigkeits- und ESG-Berichterstattung:**

a. Welche Herausforderungen gibt es dabei für Ihr Unternehmen und wie gut sehen Sie sich darauf vorbereitet?

Antwort:

Für die AUSTRIACARD HOLDINGS AG stellt der Ausbau bzw. die Umstellung des ESG-Reportings auf die erweiterten Anforderungen im Nachhaltigkeitsreporting gemäß CSRD einen wichtigen Fokus für das Geschäftsjahr 2024 dar. Die Aufbereitung der geforderten zusätzlichen Informationen und die Datenerhebung bzw. -aufbereitung im Konzern bringen dabei einige Herausforderungen mit sich. Die CSRD verlangt eine hohe Datenqualität und Transparenz, die entsprechenden Prozesse müssen tlw. noch geschärft bzw. prüfungssicher gemacht werden.

b. In welchem Ausmaß steigen die Anforderungen Ihrer Aktionäre in Bezug auf ESG?



Antwort:

Die Anforderungen unserer Stakeholder steigen vor allem in Hinblick auf Datenverfügbarkeit, Transparenz und Qualität. Ebenfalls registrieren wir eine steigende Spezialisierung bei Investoren.

## 2) Österreichische Privatinvestoren

- a. Wie wichtig sind sie für den Wirtschaftsstandort?
- b. Setzen bzw. planen Sie Aktivitäten, um privaten Aktienbesitz in Österreich zu fördern?

Antwort:

Aktien sind eine langfristige Geldanlage und daher im Rahmen des Vermögensaufbaus und der Altersvorsorge wichtige Säulen. Private Investoren haben daher auch für den Wirtschaftsstandort eine hohe Relevanz.



In Kooperation mit dem Verein zur Korruptionsbekämpfung Transparency International Austria wurde wieder ein spezifisches Thema ausgewählt.

### 1) KI und Compliance

KI wird als positive Technologie für die Entwicklung von politischer und sozialer Ordnung qualifiziert. KI-Systeme können jedoch sowohl im privaten als auch im öffentlichen Sektor zu negativen Folgen führen, die auf fehlerhafte Algorithmen oder unverantwortliche Implementierung zurückzuführen sind.

- a. Welche Regelwerke/Instrumente in Ihrem unternehmenseigenen CMS stellen sicher, dass KI innerhalb eines Unternehmens z.B. beim Screening der Bewerber nicht missbräuchlich verwendet wird?

Antwort:

Wir verwenden KI nicht zum Screening von Bewerber:innen oder anderen Personen.

Das in diesem Text gewählte generische Maskulinum bezieht sich immer zugleich auf weibliche, männliche und diverse Personen.